

Neues vom Projekt

BIBEL+ORIENT MUSEUM

Informationsorgan für Gönnerinnen und Gönner

Nouvelles du projet

MUSÉE BIBLE+ORIENT

Informations pour tous les bienfaitrices et bienfaiteurs



Verein «Projekt BIBEL+ORIENT» gegründet

Am 17. Mai 2004 wurde an der Uni Miséricorde in Freiburg im Beisein von über 100 Freundinnen und Freunden der Sammlungen und des Projekts BIBEL+ORIENT MUSEUM der Verein «Projekt BIBEL+ORIENT» gegründet. Der neue Verein will die Aktivitäten rund um die Sammlungen BIBEL+ORIENT ideell, organisatorisch und finanziell fördern. Vereinsmitglieder können natürliche oder juristische Personen werden, die den Vereinszweck unterstützen wollen. Mit anderen Worten: An die Stelle der bisherigen Postkartenaktionen für das Projekt tritt jetzt die institutionelle «Sammlung» aller Personen, die am Projekt und an der dahinter stehenden Idee einer «vertikalen Ökumene» interessiert sind.

An der Gründungsversammlung machte Projektleiter Thomas Staubli deutlich, dass der Museumsbetrieb BIBEL+ORIENT bereits eine Realität ist. Denn zurzeit werden in nicht weniger als vier Museen im In- und Ausland Ausstellungen mit Exponaten der Sammlungen BIBEL+ORIENT gezeigt.

Die erste Vereinspräsidentin, Marie-Louise Nay-Bernhard (siehe Text auf dieser Seite), leitete unter dem Applaus des zahlreich erschienenen Publikums die formelle Gründung des Vereins. Dieser hofft zuversichtlich auf möglichst viele Mitglieder. cl

Vereinspräsidentin Marie-Louise Nay-Bernhard

Präsidentin des neu gegründeten Vereins «Projekt BIBEL+ORIENT» ist Marie-Louise Nay-Bernhard. Die in Lausanne lebende Deutschschweizerin, Mutter von drei erwachsenen Töchtern und seit kurzem Grossmutter, kennt das Vereinsleben, aber auch die Erwachsenenbildung aus langjähriger, vielfältiger Erfahrung. Sie war zum Beispiel Vorstandsmitglied bei der Schweizer Sektion von Amnesty International und bei den CVP-Frauen Schweiz. Ihr engagiertes Interesse für die Bibel und nicht zuletzt für das Alte Testament verdankt sie unter anderem einem Bibelkurs am Luzerner Institut für kirchliche Weiterbildung (IFOK). cl

> Marie-Louise Nay-Bernhard: Erste Präsidentin des Vereins «Projekt BIBEL+ORIENT».

L'Association «Projet BIBLE+ORIENT» est constituée

En présence de plus de 100 amies et amis des collections et du projet de Musée BIBLE+ORIENT, l'Association «Projet BIBLE+ORIENT» a été fondée à Fribourg, à l'Université Miséricorde.

La nouvelle association soutient les activités générées autour des collections BIBLE+ORIENT sur le plan des idées, de l'organisation et des finances. Les membres sont des personnes physiques ou morales qui soutiennent le but de l'association. Autrement dit: A la place des cartes postales concernant le projet, il existe désormais un groupe de personnes qui s'intéressent à l'idée d'un «oecuménisme vertical».

Lors de l'assemblée constitutive, Thomas Staubli, directeur du projet, a expliqué que la vie du musée existe déjà. En effet, en ce moment, ce ne sont pas moins de quatre endroits en Suisse et à l'étranger où des objets des collections BIBLE+ORIENT sont exposés.

La première présidente de l'Association, Marie-Louise Nay-Bernhard (voir texte sur cette page), a dirigé l'assemblée constitutive sous les applaudissements d'une nombreuse assistance. La nouvelle association espère pouvoir compter sur un grand nombre d'adhérents. cl



Extrait du message du Syndic de la Ville de Fribourg

C'est un plaisir tout particulier pour moi de vous envoyer mon plus chaleureux message à l'occasion de la manifestation solennelle de ce jour, destinée à l'état des lieux du projet Musée Bible+Orient dans la Tour Henri à Fribourg. Je voudrais saisir cette opportunité pour vous faire part de mon attachement à ce projet du Département d'Etudes bibliques de notre Alma Mater Friburgensis, qui trouve une place quasi-prédestinée à Miséricorde, tout en mettant en valeur une des tours médiévales de notre cité Zaehringen.

Dominique de Buman, Syndic de la Ville de Fribourg, Conseiller national

Stand der Dinge

Schritte in die Selbständigkeit

Nach vier Jahren läuft die Anschubfinanzierung der Gebert-Rüf-Stiftung Ende dieses Jahres aus. Das waren jährlich 115'000 Franken – die gesonderte Finanzierungshilfe für Entwicklungen im elektronischen Bereich, die noch bis 2005 weiterläuft, nicht eingerechnet. In dieser Zeit hat das Projekt eine stattliche Anzahl neuer Produkte (Kataloge, Postkarten, Wanderausstellungen, Datenbank) entwickelt und neue Dienstleistungen (Homepage, Shops, Leihverkehr von Ausstellungen, Bildern und Exponaten) angeboten. Das alles reicht jedoch bei weitem nicht aus für die Finanzierung des Betriebes. Wie praktisch alle Museen, bleibt auch das Projekt BIBEL+ORIENT MUSEUM auf Fremdfinanzierung angewiesen. Damit diese auch in den nächsten Jahren gewährleistet werden kann, ist die Unterstützung durch den neu gegründeten Verein «Projekt BIBEL+ORIENT» entscheidend.

Im Hinblick auf die Realisierung des Museums im Heinrichsturm warten wir mit Spannung auf die Stiftungsgründung. Die Altrechtoren Prof. B. Schnyder und Prof. P.-H. Steinauer haben bereits das Stiftungsstatut und einen Leihvertrag entworfen, der es ermöglichen soll, dass die Sammlungen BIBEL+ORIENT der Stiftung anvertraut werden. Sobald die Verhandlungen mit der Universitätsleitung erfolgreich abgeschlossen sind, steht der Stiftungsgründung nichts mehr im Weg. ts



Primula Boshard



BIBEL+ORIENT MUSEUM
MUSÉE BIBLE+ORIENT

Noch nicht finanzierte Neuanschaffung: Kybele.
Aquisition à financer: Cybèle.



neu

Eva – Mutter alles Lebendigen

Eva – Mutter alles Lebendigen

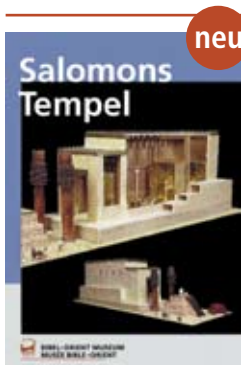
Frauen- und Göttinnenidole aus dem Alten Orient.
Von Othmar Keel und Silvia Schroer
288 Seiten, über 400 meist farbige Abbildungen, CHF 55.– / Euro 35.50
Mitglieder CHF 48.– / Euro 31.–
ISBN 3-7278-1460-8

Eva ist in der Bibel die erste Menschenfrau. Der Titel «Mutter alles Lebendigen», den sie erhält, passt aber besser zu einer Göttin. Nicht nur hier, auch bei den bildlichen Darstellungen ist die Grenze zwischen Frau und Göttin oft unscharf. Das reich und farbig illustrierte Buch präsentiert

erstmalig alle im Alten Orient und besonders in Palästina/Israel in biblischer Zeit verbreiteten göttlichen Frauentypen, die bald als Mütter alles Lebendigen Pflanzen, Tiere und Menschen hervorbringen, bald als jungfräuliche kämpferische Patroninnen der Kultur auftreten, in beiden Fällen aber fast immer stark erotische Züge aufweisen. Im Laufe des 1. Jahrtausend v. Chr. tritt die stillende, mütterlich um ihr Kind besorgte Göttin in Gestalt der ägyptischen Isis in den Vordergrund. Als christliche Madonna mit Kind beherrscht diese Vorstellung bis zur Reformation die Szene.

Das Buch präsentiert die Entwicklung vom Neolithikum bis in die byzantinische Zeit. Die dokumentierten 240 Objekte stammen zur Hauptsache aus den Beständen der Sammlungen BIBEL+ORIENT der Universität Freiburg Schweiz. Ergänzt werden sie durch ausgewählte Stücke aus privaten und öffentlichen Sammlungen in der Schweiz, Israel und weiteren Ländern.

Ein ideales Weihnachtsgeschenk! Auslieferung in der ersten Dezemberhälfte.



neu

Salomons Tempel

Salomons Tempel

64 Seiten, 59 Abb., farbiger Umschlag, CHF 12.50 / Euro 8.30
Mitglieder CHF 8.– / Euro 5.–
ISBN 3-7278-1459-4

Geschichte des Tempels von Jerusalem – Elemente des Jerusalemer Tempels und deren Symbolik – Das Leben am Tempel – Das Nachleben von Salomons Tempel bei Juden, Christen, Muslimen und Freimaurern.

Entstanden als Begleitbroschüre zum Freiburger Tempelmodell kann das Heft im Religionsunterricht und in der Erwachsenenbildung auch den interreligiösen Dialog positiv anregen und begleiten.

«Das Büchlein ist ausgezeichnet in dem sehr hohen Informationswert auf erstaunlich engbegrenztem Raum! Meine Hochachtung! Wenn das so weitergeht mit den Begleitbüchern Eures Museums,

großartig! Ich werde es sehr gern in meine Sammelbesprechung aufnehmen und natürlich den StudentInnen empfehlen.»
Prof. H. Michael Niemann, Rostock



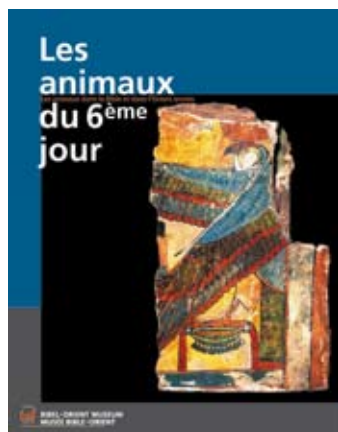
«Im Schatten Deiner Flügel»

«Im Schatten Deiner Flügel»

Tiere in der Bibel und im alten Orient.
Von Othmar Keel und Thomas Staubli mit Beiträgen von S. Bickel, I. Glatz, H. Keel-Leu, M. Küchler, M. Page Gasser, S. Schroer, U. Seidl und Ch. Uehlinger, Universitätsverlag Freiburg Schweiz 2001.
96 Seiten, 121 meist farbige Abb., broschiert, CHF 34.– / Euro 23.30
Mitglieder CHF 25.– / Euro 16.–
ISBN 3-7278-1358-X

Die hier dokumentierte Ausstellung wurde bisher in zehn verschiedenen Museen in der Schweiz und in Deutschland gezeigt und von über 150'000 Interessierten besucht.

«Mit seiner gediegenen Ausstattung eignet sich das Buch als Geschenk.»
Neue Luzerner Zeitung



Les animaux du 6ème jour

Les animaux du 6ème jour

Les animaux dans la Bible et dans l'Orient ancien.
Othmar Keel et Thomas Staubli avec des articles de S. Bickel, I. Glatz, H. Keel-Leu, M. Küchler, M. Page Gasser, S. Schroer, U. Seidl et Ch. Uehlinger, Editions universitaires Fribourg Suisse/Musée de zoologie Lausanne 2003.
104 pages, env. 140 figures et photos en couleur, broché, CHF 34.– / Euro 23.30
Membres CHF 25.– / Euro 16.–
ISBN 2-8271-0960-3

Ce catalogue richement illustré ouvre, pour la première fois au public francophone, un horizon scientifiquement compétent mais toutefois compréhensible sur le monde fascinant des animaux dans la Bible. Les thèmes abordés: Géographie animale historique, domestication et valeur des animaux, les tabous alimentaires bibliques et leurs conséquences, origine et évolution des symboles de forme animale, les animaux comme symboles de Dieu.

«L'un des buts de l'exposition et de l'excellent catalogue qui l'accompagne est de contribuer à poser les premiers jalons d'une théologie des animaux.» Le Temps



Werbung für die Götter

Werbung für die Götter

Heilsbringer aus 4000 Jahren.
Von Thomas Staubli mit Beiträgen von Susanne Bickel, Othmar Keel, Madeleine Page Gasser, Alois Senti, Ueli Schenk und Christoph Uehlinger.
168 Seiten, 555 großenteils farbige Abb., broschiert CHF 44.– / Euro 29.90
Mitglieder CHF 35.– / Euro 22.50
ISBN 3-7278-1419-5

Die ältesten Massenmedien übermitteln Göttliches. Das wird am Beispiel von fünf Heiligtümern aus verschiedenen Zeiten und Räumen gezeigt: Ptah von Memphis, Sin von Haran, Artemis von Ephesus, Maria zu Einsiedeln, Elvis von Memphis. Indem der Bogen bis in die Gegenwart hinein gespannt wird, regt der Band zum Nachdenken über Heil und Religion an.

«Der thematisch weit gefasste Horizont, die großartigen Illustrationen und die moderne grafische Gestaltung machen aus einem informativen Ausstellungskatalog einen Prachtband zur biblischen Zeitgeschichte.»
Ferment



In ägyptischer Gesellschaft

In ägyptischer Gesellschaft

Aegyptiaca der Sammlungen. BIBEL+ORIENT der Universität Freiburg Schweiz.
Von Susanne Bickel mit Beiträgen von von Hartwig Altenmüller, Véronique Dassen, Sandrine Ducaté-Paarmann, Silvia Hirsch, Andrzej Niwinski, Madeleine Page Gasser, Hermann Schlögl, Heike Sternberg el-Hotabi, Ursula Verhoeven.
160 Seiten, 125 meist farbige Abb., 5 Karten, broschiert, CHF 48.– / Euro 32.–
Mitglieder CHF 38.– / Euro 24.50
ISBN 3-7278-1429-2

Götter, Menschen und Tote bevölkern in ägyptischer Sicht die Welt. Reliefs, Stelen, Holzsärgen, Papyri und andere Objekte aus den Sammlungen BIBEL+ORIENT der Universität Freiburg beleuchten die Vielschichtigkeit der altägyptischen Gesellschaft. Arbeiter, Beamte, Priester, Gattinnen und Ausländer erscheinen in ihrem Alltag, bei der Arbeit, im Gebet. Die Sorge um Mutter und Kind sowie die Totenversorgung und Sicherung des ewigen Fortlebens waren Bereiche, denen besonders viel Aufmerksamkeit zukam.

Bestellen Sie mit beiliegender Bestellkarte oder per E-mail: b-o@unifr.ch oder per Fax: 0041-(0)31-971 89 37